



Zu Frach. Kerck von Harnstah  
 zu den Platen gabten von Bannick  
 & Landtgerin von 3 zuehnd gabtgen & Mandeloh  
 zu Obist von Betan gab. & brunn  
 Einmahl & Adelich Köhn  
 Landtgerin & Vnelt. Juniar  
 Landtgerin & Vnelt. Juniar  
 zu Ludowich & oppen  
 zu gorsam & Kapp & Dint gab & Löff  
 & Pfeiler & Dint

N. i. 232.  
 N. 70

10 Kerckenpredigt  
 anzuführen unter dem Namen  
 aufgeben



Als Der

Wohlgebohrne Herr/

Herr Weißler

Von Dieskau/

Auf Dieskau und Pochau/ &c.

Er. Hochwohlgebohrnen EXCELLENCE

S E R R N

Carls von Dieskau/

Erb-Herrn auf Dieskau und Pochau/ &c.

Ihro Königl. Majest. in Preussen Hochver-  
dienenden Beheimbden Raths/

Wie auch

Hochverordneten Regierungs- und Consistorial-  
Raths/ auch Ober-Steuer-Directoris des Herz-  
zogthums Magdeb. &c.

Jüngster Herr Sohn

Den 20. Mart. 1712. in GOTT seligst verstorben/

Und den 25. ejusdem

In Dero Hoch-Adliches Erb-Begräbniß nach Dieskau  
abgeführt wurde/

Solte gegen

Das ganze Hoch-Adliche Haus

Seine unterthänige Condolenz abstaten

S E R R N

Gehorsamster Diener

J. D. LUEDECKE, D.



Soll die Hoffnungs-volle Ju-  
 gend  
 In schönster Blüthe unter-  
 gehn?  
 Das angenehme Bild der Zu-  
 gend  
 Uns ferner nicht zur Seite  
 stehn?

Wird unsre Freude unterbrochen?  
 Soll unsre Lust vertilget seyn?  
 Und stellt mit dieser Marter-Bochen  
 Sich Angst und Kummer bey uns ein?

Betrübte/ diß sind Ihre Klagen/  
 Nachdem der Himmel Sie betrübt/  
 Und da Sie den zur Ruhe tragen/  
 Den Sie als wie sich selbst geliebt;  
 Ja freylich/ wer ist ohne Schmerzen  
 Wenn sein Vergnügen von ihm zieht;  
 Und wenn er einen Theil von Herzen  
 Ins finstre Grab versenden sieht?

Doch dieser Schmerz und dieses Trauren  
 Trifft Sie/ Betrübte/ nicht allein;  
 Man hört viel andre Ihn bedauern/  
 Die nicht so nah verbunden seyn;

Erblasse

**V**erblasket/ wer ist unter allen  
Die Deinen Wandel angesehen/  
Der nicht läßt heisse Thränen fallen/  
Nachdem Dein Abschied ist geschehn.

**W**ie Du der Weisheit obgelegen/  
Weiß diese Univerſität;  
Du wiesest/ daß nicht bloß der Degen  
Des Adels Preis und Ruhm erhöht;  
Dir ließ der Föhnen ihr Exempel  
Wie dem Themistocles nicht Ruh/  
Drum eiltest Du dem Ehren-Zempel  
Mit unverwandten Augen zu.

**D**er Deutschen Sitten und Gebräuche/  
Und was Justinian gelehrt/  
Die Aenderung so vieler Reiche/  
Und was sonst mehr dazu gehört/  
Diß alles prägte Dein Gemüthe  
Sich mit besondern Nachdruck ein/  
Und zeigte bey der ersten Blüthe/  
Wie einst die Früchte würden seyn.

**D**u schicktest Dich von hier zu reisen/  
Der Frühling war dazu bestimmt.  
Der Höchste aber will uns weisen/  
Daß er ganz andre Wege nimmt;  
Drum leget Er Dich auf die Bahre/  
Und führet Dich die Todes-Bahn/  
Du trittst im Frühling Deiner Jahre  
Die Reise nach den Himmel an.

**S**elig! wem es so gelinget/  
Daß er so bald die Ruh erhält/  
Sein Reisen so vergnügt vollbringet/  
Und Bürger wird in jener Welt;

Hier

Hier zeigt sich auf allen Gränken  
Ein eigen Creutz und neue Noth/  
Wo Schmuck und Pracht am meisten glänken/  
Da finden wir oft unsern Tod.

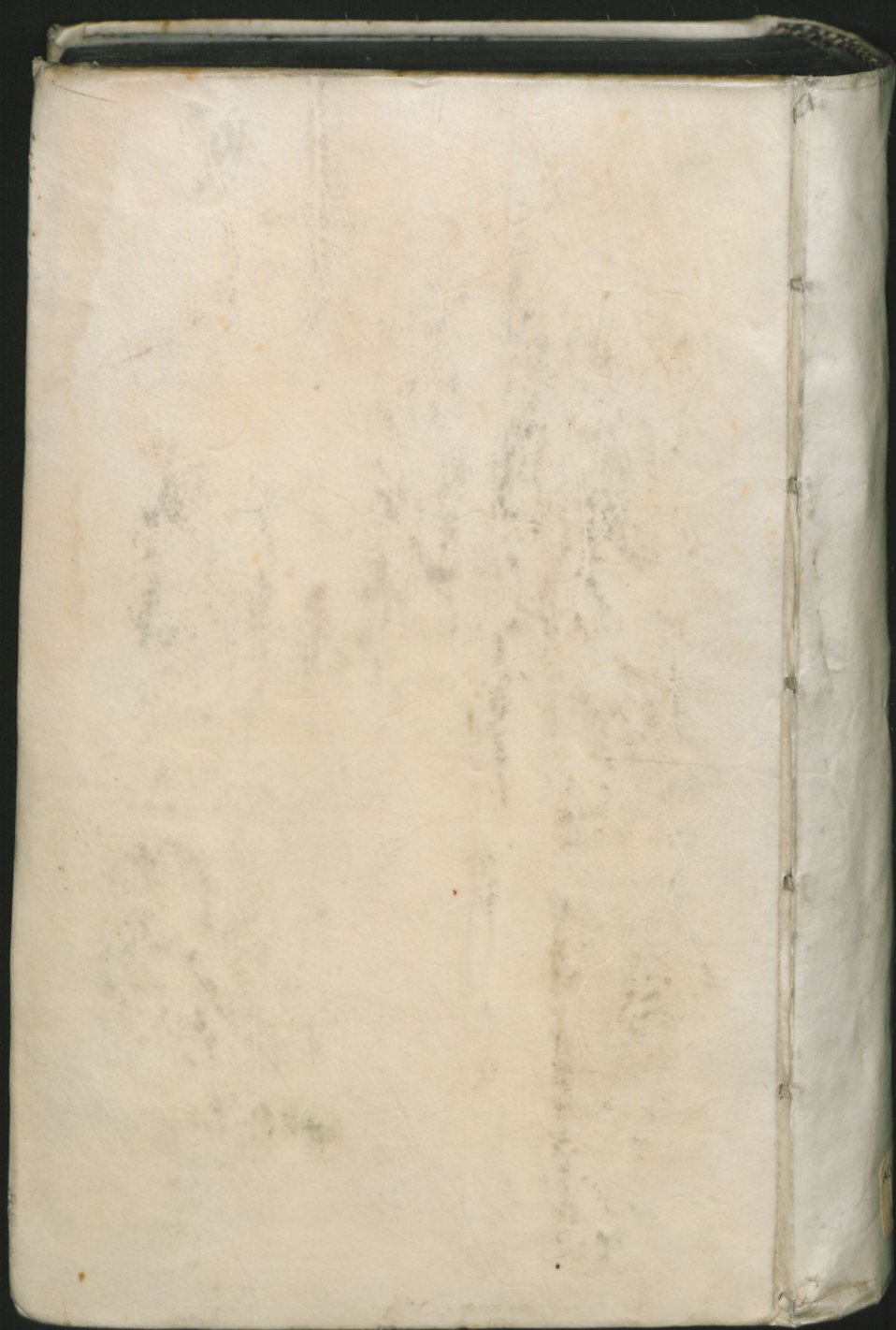
Wir werden Zeugen fremder Sünden/  
Und lernen fremde Eitelkeit/  
Hernach / wenn wir die Heinfahrt finden/  
So dauert uns die verfloßne Zeit.  
Im Himmel aber ist Vergnügen/  
Da trifft man lauter Engel an/  
Hört nichts von Streiten und von Kriegen/  
Noch was uns sonst erschrecken kan.

Betrübte / wann Sie das bedencken /  
Wie wohl dem Seeligen geschehn /  
Was wollen Sie Ihr Herze kräncken /  
Weil Sie Ihn nicht mehr um sich sehn.  
Nunmehr dürfen Sie nicht sorgen /  
Ob Er wohl auffgehoben sey /  
Er liegt in Gottes Hand verborgen /  
Und lebt von allem Kummer frey.

Wozu aber lindere selbst das Leiden /  
Und wandle diesen Trauer Tag  
In ein beliebtes Licht der Freuden /  
Daß sich Ihr Herze trösten mag.  
Er lege des Verstorbnen Jahre  
Des Theuren Vaters Jahren zu;  
Und cröne Seine grauen Haare  
Mit Seegen und erwünschter Ruh!









Als Der

Wohlgebohrne Herr/

Herr Weißler

Diestau/

au und Rochau/ 2c.

ehren EXCELLENCE

R R R

von Diestau/

Diestau und Rochau/ 2c.

Majest. in Preussen Tochter

Beheimbden Rathß/

Wie auch  
Regierungs- und Consistorial-

Steuer-Directoris des Herz-

ums Magdeb. 2c.

er Herr Sohn

2. in GOTT seligst verstorben/

den 25. ejusdem

des Erb-Begräbniß nach Diestau

geführt wurde/

Solte gegen

Hoch-Ädliche Hauff

Condolenz abstaten

R R R

Gehorsamster Diener

J. D. LUEDECKE, D.

